

# Rathauschau

Mittwoch, 18. September 2013

Ausgabe 178 muenchen.de/ru

### Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise		2
В	Bürgerangelegenheiten	
Meldungen		3
>	Wiesn 2013: Empfehlungen des Stadtjugendamtes für Eltern	3
>	Spielfest zum Ende des "Kindersommers" in Allach – Untermenzing	5
>	Statistisches Amt: Analysen zur Landtagswahl 2013	6
>	Ökologisches Hoffest auf dem Städtischen Gut Riem	6
>	Stadtbibliothek Neuhausen: Kunstausstellung "Offene Zeichen"	6
>	Führung durch die Ausstellung "Typisch München!"	7
Α	Antworten auf Stadtratsanfragen	

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

### **Terminhinweise**

Wiederholung

Donnerstag, 19. September, 12 Uhr, Kreisverwaltungsreferat, Ruppertstraße 11, 1. Obergeschoss, Foyer

Anlässlich der Bundestagswahl am 22. September informiert der Kreisverwaltungsreferent und Wahlkreisleiter Dr. Wilfried Blume-Beyerle über aktuelle Zahlen, Organisation, Ablauf und Präsentation am Wahltag.

### Bürgerangelegenheiten

Mittwoch, 25. September, 19 Uhr, Cafeteria des ASZ Schwabing-West, Eingang Hiltenspergerstraße 76 (barrierefrei)

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 4 (Schwabing-West) mit dem Vorsitzenden Dr. Walter Klein.

Mittwoch, 25. September, 19.30 Uhr, Cafeteria des ASZ Schwabing-West, Eingang Hiltenspergerstraße 76 (barrierefrei)

Sitzung des Bezirksausschusses 4 (Schwabing-West).

Mittwoch, 25. September 17.30 bis 19 Uhr, BA-Büro, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1 b (barrierefrei)

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 12 (Schwabing – Freimann) mit dem Vorsitzenden Werner Lederer-Piloty.

### Mittwoch, 25. September, 19 Uhr,

Turnhalle der Grundschule, Großhaderner Straße 50 (barrierefrei)

Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 20 (Hadern). Der Versammlungsleiter Stadtrat Dr. Florian Roth, Vorsitzender der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen/Rosa Liste, und der Bezirksausschussvorsitzende Johann Stadler informieren zu Beginn über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk.

### Bürgersprechstunde

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baureferat – Gartenbau und Tiefbau, Bauzentrum, Kreisverwaltungsreferat –

Straßenverkehr, Referat für Gesundheit und Umwelt, Energieberatung, Münchner Verkehrsgesellschaft – Öffentlicher Nahverkehr, Polizeiinspektion, Stadt-Information und der Bezirksausschussvorsitzende Johann Stadler.

### Meldungen

### Wiesn 2013: Empfehlungen des Stadtjugendamtes für Eltern

(18.9.2013) Wie jedes Jahr gibt es jeweils am Dienstag einen Familientag auf der Wiesn. An diesen Tagen gelten zwischen 12 und 18 Uhr ermäßigte Fahr-, Eintritts- und Verkaufspreise. Auch während der so genannten Mittagswiesn (Montag bis Freitag von 10 bis 15 Uhr) bieten Geschäfte mit dem Mittagswiesnplakat ermäßigte Fahr-, Eintritts-, Verkaufspreise und günstiges Essen an.

Für einen Besuch der Wiesn mit Kleinkindern und Kindern sind die Mittagszeit und der frühe Nachmittag besonders zu empfehlen. Hier entzerren sich erfahrungsgemäß die Besucherströme. Von Besuchen am Wochenende wird abgeraten. Angesichts der großen Masse an Besuchern bestehen Gefahren gerade für Kinder, die in Kinderwagen geschoben werden. Zu beachten ist auch, dass an Samstagen das Betreten der Wiesn mit Kinderwagen generell verboten ist. An den übrigen Tagen sind Kinderwagen bis 18 Uhr erlaubt.

Zum Stillen und Wickeln kann man sich in die Jugendschutz- und Kinderfundstelle im Servicezentrum zurückziehen (Eingang "Festleitung" hinter dem Schottenhamel-Zelt). Täglich zwischen 10 und 17 Uhr wird die Kinderfundstelle vom Frauensozialdienst des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK) betreut. Von 16 bis 23 Uhr sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtjugendamtes für die Eltern und ihre Kinder da.

Sollte ein Kind verloren gegangen sein, kann man in der Kinderfundstelle, Telefon 2 33-82 82 1 beziehungsweise in der Jugendschutz-Stelle unter Telefon 2 33-82 82 0 nachfragen, ob das Kind sich dort befindet oder das Verschwinden dort melden. Kinder, die ihre Eltern nicht mehr finden, sollen am besten Schausteller, Zeltpersonal, Ordnungsdienste oder die Polizei ansprechen. Sie werden dann zur Jugendschutz- und Kinderfundstelle gebracht.

Ein Tipp: Mit dem Kind einen Treffpunkt vereinbaren, falls man sich verlieren sollte. Völlig ungeeignet dafür sind die Bavaria, das Riesenrad oder der Haupteingang. Dort herrscht stets ein unübersichtliches Gedränge. Geeignet als Treffpunkt sind zum Beispiel die Jugendschutz- und Kinderfundstel-

le im Servicezentrum oder auch die so genannten Wiesn-Treffpunkte. Es empfiehlt sich, am Anfang des Wiesnbummels gemeinsam dorthin zu gehen, um sich die Treffpunkte einzuprägen. Außerdem sollte ein Mobilfunkgerät mitgeführt werden, das über einen geladenen Akku verfügt und eingeschaltet bleibt. Sehr bewährt hat sich, den Kindern einen Zettel mit den Telefonnummern mitzugeben, unter denen die Eltern beziehungsweise andere Angehörige sicher zu erreichen sind, oder die Handy-Nummer auf einen Arm des Kindes zu schreiben.

Folgende Regelungen gelten im Sinne des Jugendschutzes sowie der Oktoberfest-Verordnung auf der Wiesn:

- Der Besuch eines Bierzeltes ist Kindern und Jugendlichen unter 16 Jahren nur in Begleitung einer personensorgeberechtigten oder erziehungsbeauftragten Person gestattet.
- Kindern unter sechs Jahren ist der Aufenthalt in Bierzelten ab 20 Uhr auch in Begleitung einer personensorgeberechtigten oder erziehungsbeauftragten Person untersagt.
- Kindern und Jugendlichen unter 16 Jahren ist der Aufenthalt auf der gesamten Festwiese nach 20 Uhr nur in Begleitung einer personensorgeberechtigten oder erziehungsbeauftragten Person gestattet.
- Das Mitbringen von Glasflaschen auf das Festgelände ist nicht gestattet.

Das Jugendschutzgesetz regelt den Ausschank und Konsum von Alkohol wie folgt:

- Der Ausschank von Alkohol an Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren ist nicht erlaubt. Ebenso ist ihnen der Konsum nicht zu gestatten.
- Ab 16 Jahren ist der Konsum von Bier, Wein und Sekt gestattet.
- Der Ausschank von branntweinhaltigen Getränken (Schnaps, Cocktails, Wodka, usw.) an Jugendliche unter 18 Jahren ist nicht erlaubt. Ebenso ist der Konsum nicht zu gestatten.
- Ausschank und Verkauf von Alcopops sind auf der Wiesn generell verboten.
- An Jugendliche unter 18 Jahren dürfen keine Tabakwaren verkauft werden. Auch das Rauchen in der Öffentlichkeit ist Jugendlichen untersagt.

Aufgrund des rasanten Anstieges der Zahl so genannter After-Wiesn-Partys in Gaststätten sowie Clubs der Innenstadt und des dabei oft reichlich konsumierten Alkohols werden zur Wiesn 2013 an den Wochenenden wieder Streetworker der Jugendarbeit im Umfeld einiger Clubs sowie des Oktoberfestes tätig sein. Sie stehen im Sinne einer effektiven Prävention als Ansprechpartner sowie als Hilfe für junge Leute zur Verfügung.

Spielfest zum Ende des "Kindersommers" in Allach – Untermenzing (18.9.2013) Am Weltkindertag 2013, Freitag, 20. September, findet zum Abschluss des "Kindersommers" in Allach – Untermenzing von 14 bis 18 Uhr auf dem Gelände des ehemaligen Sommerbades Allach, Eversbuschstraße 213, ein großes Fest für alle Münchner Kinder und Familien mit vielen kostenlosen Spiel-, Bewegungs-, Mitmach- und Informationsangeboten statt. Veranstaltet wird das Spielfest zum Kindersommer von der Arbeitsgemeinschaft Spiellandschaft Stadt und vom Stadtjugendamt München (Büro der Kinderbeauftragten und Jugendkulturwerk) in Kooperation mit dem Bezirksausschuss des 23. Stadtbezirks Allach – Untermenzing und vielen weiteren Partnerorganisationen.

Im Rahmen des Spielfestes findet um 14 Uhr auch die Auszeichnung besonders kinderfreundlicher Erwachsener und kindgerechter Orte statt. Im Beisein von Münchens Jugendamtsleiterin, Dr. Maria Kurz-Adam, wird die Kinderbeauftragte der Stadt München, Jana Frädrich, zusammen mit der Kinderjury die Urkunden und Gütesiegel überreichen. Als besonderer Gast hat sich die Vorsitzende der Kinderkommission des Deutschen Bundestages, Beate Walter-Rosenheimer, angekündigt.

Beim "Kindersommer im Stadtbezirk" handelt es sich um ein Projekt zur Beteiligung von Kindern an der Stadtteilentwicklung, mit einem Fokus auf positive (Spiel-)Orte und Menschen, die der Kinderfreundlichkeit ein Gesicht geben. Von Mai (Weltspieltag) bis September (Weltkindertag) waren Mädchen und Jungen als Stadtteil-Forscherinnen und -Forscher unterwegs auf Entdeckungstouren. Sie untersuchten, welche Orte im Stadtbezirk positiv sind und welche verbesserungswürdig. Für die Arbeit der Mädchen und Jungen in Allach – Untermenzing wurde ein Aktions-Logo mit dem Slogan "Spielen verbindet!" entwickelt, außerdem ein Stadtteil-Forscher-Block mit Forscherbögen und allerlei Wissenswertem über den Stadtbezirk. Bei Dauerregen muss das Fest leider ausfallen (Regentelefon: 18 33 33, am 20. September ab 11 Uhr). Anreise mit dem MVV: S-Bahn: S2 "Allach", dann StadtBus 164 (Augustenfelder Straße) bis Kleselstraße, acht Minuten Fußweg, oder S2 "Karlsfeld", 15 Minuten Fußweg.

Nähere Infos bei Jana Frädrich, Kinderbeauftragte der Landeshauptstadt München, Sabine Dreßen, Büro der Kinderbeauftragten, Telefon 2 33-2 01 84 beziehungsweise -2 01 99, kinderbeauftragte.soz@ muenchen.de, oder bei Evelyn Knecht, Spiellandschaft Stadt, Telefon 12 79 96 66, E-Mail: presse@spiellandschaft.de. Fotos und Illustrationsvorlagen auf Anfrage.

### Statistisches Amt: Analysen zur Landtagswahl 2013

(18.9.2013) Ist es den Parteien gelungen, Wähler zu mobilisieren? Wie "treu" ist die Wählerschaft der Parteien? An welche Parteien haben Parteien Wählerstimmen verloren beziehungsweise von welcher Partei konnten sie profitieren? Kurz: Wer hat wen gewählt? Antworten auf diese und ähnliche Fragen liefert die Wählerwanderungsanalyse zur Landtagswahl 2013, die das Statistische Amt in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Beratungslabor der Ludwig-Maximilians-Universität und dem Lehrstuhl für Empirische Politikforschung durchgeführt hat.

Die Ergebnisse der Wählerwanderungsanalyse sowie der interaktive Münchner Wahlatlas sind auf den Internetseiten des Statistischen Amtes unter www.muenchen.de/rathaus/Stadtinfos/Statistik/Wahlen/Landtagswahl.html abrufbar.

### Ökologisches Hoffest auf dem Städtischen Gut Riem

(18.9.2013) Zum 15. Mal feiern der Bund Naturschutz, die Tagwerk Ökokiste und die Stadtgüter München am Sonntag, 22. September, von 10 bis 18 Uhr auf dem städtischen Gut in Riem, Isarlandstraße 1, das gemeinsame Ökologische Hoffest. Alle Münchnerinnen und Münchner sind wie immer herzlich eingeladen, bei dieser familienfreundlichen Alternative zum Wiesn-Anstich mitzufeiern. "Aus der Region, für die Region. Welt der kurzen Wege" ist das Motto der Regionalinitiativen in diesem Jahr. Das Hoffest wirbt für eine bäuerliche Landwirtschaft mit regionalen Strukturen, die das Klima und die Umwelt schützt, zur Artenvielfalt beiträgt und eine gesunde Ernährung mit hochwertigen Produkten sichert. Bio-Schmankerl aus der Region, viele Infostände und spannende Diskussionen, traditionelle Handwerkskunst sowie ein abwechslungsreiches Kinderprogramm garantieren ein wunderschönes Fest für Groß und Klein.

### Stadtbibliothek Neuhausen: Kunstausstellung "Offene Zeichen"

(18.9.2013) Die Ausstellung "Offene Zeichen" des Künstlers Jürgen Ferdinand Schlamp ist von Montag, 23. September, bis einschließlich Montag, 11. November, in der Stadtbibliothek Neuhausen, Nymphenburger Straße 171a, zu sehen. Die Vernissage findet bereits am Freitag, 20. September, um 19.30 Uhr statt. Hubert Eichheim spricht zur Einführung. Der Eintritt ist frei.

Der Künstler Jürgen Ferdinand Schlamp beleuchtet in seinen Werken den Prozess der visuellen Kommunikation. Die konstruktiven Arbeiten – Bilder und Plastiken – zeigen eine Welt klangvoller Beziehungen und Verläufe. Verwendet werden jeweils fünf Formelemente, die teils wie verwandt wirken, teils scharf kontrastiert sind. Farben werden ähnlich wie Klänge von lei-

sen, nur angedeuteten bis hin zu lauten, starken Tönen entwickelt wie präzise Worte in einem nicht bestimmten Umfeld. Die Formelemente bleiben offen für die alltägliche Wahrnehmung und laden den Betrachter ein, seine inneren Bilder neu zu ordnen und für sich weiter zu entwickeln. Jürgen Ferdinand Schlamp, 1942 in München geboren, studierte an der Akademie der Bildenden Künste München und der Hochschule für Bildende Künste Berlin und wurde mit mehreren Kunstpreisen der Großen Berliner Kunstausstellung ausgezeichnet. Er arbeitete als Kunstlehrer und erhielt 1998 einen Lehrauftrag an der Akademie der Bildenden Künste München. Seine Arbeiten wurden u.a. in Einzelausstellungen in Berlin, München, Germering, Niebüll, in Griechenland, der Tschechischen Republik, in der Schweiz, in Izmir, Thessaloniki und im Nahen Osten gezeigt. Die Ausstellung ist während der üblichen Öffnungszeiten im Erdgeschoss und 1. Obergeschoss der Bibliothek zu besichtigen: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10 bis 19 Uhr, Mittwoch von 14 bis 19 Uhr. Weitere Informationen unter Telefon 2 33-8 24 50 und www.muenchnerstadtbibliothek.de/neuhausen Kontakt zum Künstler: Jürgen Ferdinand Schlamp, E-mail: jf@schlamp.de, www.jfschlamp.de

### Führung durch die Ausstellung "Typisch München!"

(18.9.2013) Die Ausstellung "Typisch München!" im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, präsentiert facettenreich Münchens fast 855-jährige Stadtgeschichte mit traditionellen und durchaus eigentümlichen Besonderheiten. Dabei sind Wahrzeichen wie die Türme der Frauenkirche oder die Moriskentänzer aus dem alten Rathaus von großer Bedeutung und aus der Stadtchronik nicht wegzudenken. Bei genauerer Betrachtung manch typischer Lebensart oder von Zeugnissen der Vergangenheit entdeckt man jedoch auch exotische Einflüsse. Bei einem Rundgang durch die Ausstellung am Sonntag, 22. September, um 11 Uhr mit Funda Faust werden typische Orte und Merkmale Münchens aus einem anderen Blickwinkel betrachtet. Gemeinsamkeiten mit anderen Kulturen stehen im Mittelpunkt und dabei werden Fragen beantwortet wie: Was haben der Felsendom und die welschen Hauben der Frauenkirche gemeinsam? Stammt die Isar aus Athen? Dient das ursprüngliche orientalische Zelt heute auf dem Oktoberfest als Bierzelt? Treffpunkt ist im Foyer. Der Museumseintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 2 Euro. Die Führungsgebühr beträgt 6 Euro.



### Antworten auf Stadtratsanfragen

Mittwoch, 18. September 2013

"Weil's nacha einfach Zeit is" – Fuß-Radweg-Verbindung nördlich des Bahnhofs Riem nach jahrelangem Abwarten endlich fertigstellen Antrag Stadträte Dr. Georg Kronawitter und Hans Podiuk (CSU) vom 1.7.2013

### **Sanierung des Altstadtring-Tunnels**

Anfrage Stadtrat Richard Quaas (CSU) vom 12.8.2013

### Parkverbot auf der Friedenheimer Brücke

Anfrage Stadträte Richard Quaas und Josef Schmid (CSU) vom 14.8.2013

"Weil's nacha einfach Zeit is'" – Fuß-Radweg-Verbindung nördlich des Bahnhofs Riem nach jahrelangem Abwarten endlich fertigstellen Antrag Stadträte Dr. Georg Kronawitter und Hans Podiuk (CSU) vom 1.7.2013

#### **Antwort Baureferat:**

Sie fordern in Ihrem Antrag den Lückenschluss der Fuß- und Radwegverbindung unmittelbar nördlich des S-Bahnhofes Riem, zwischen der Irmgard-Gylstorff-Straße und der Stadtgrenze zur Gemeinde Aschheim, umgehend zu realisieren.

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrages betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit i. S. von Art. 37 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 GO und § 22 GeschO, deren Erledigung dem Oberbürgermeister obliegt, da es sich bei der beantragten Maßnahme um ein Bauvorhaben mit Projektkosten von nicht mehr als 0,5 Mio. Euro handelt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Zu Ihrem Antrag vom 01.07.2013 teilen wir Ihnen aber Folgendes mit:

Mit Satzungsbeschluss des Bebauungsplans mit Grünordnung Nr. 1924 vom 27.07.2005 hat die Landeshauptstadt München das südlich der Galopprennbahn befindliche Privatgelände als Kerngebietsfläche ausgewiesen und in diesem Zusammenhang die im Süden dieses Geländes geplante Geh- und Radwegverbindung von der Irmgard-Gylstorff-Straße zur Stadtgrenze zur Gemeinde Aschheim als Dienstbarkeitsfläche festgesetzt, um sie dinglich zu sichern.

Im Wege des Vollzugs des o. g. Bebauungsplans hat die Landeshauptstadt München am 28.10.2010 einen Erschließungsvertrag geschlossen, in dem sich die Vertragspartnerin zur Herstellung des Fuß- und Radwegs im Zuge der Bebauung des Baufeldes verpflichtet hat.

Da sich die Bebauung des Baufeldes jedoch noch verzögert, hat sich die Maßnahmenträgerin nunmehr bereiterklärt, als Vorabmaßnahme auch ohne Bebauung des Baufeldes, die Radwegverbindung in 2014 provisorisch herzustellen.

Die diesbezüglichen Pläne werden derzeit im Auftrag des Erschließers erstellt.

Wir bitten, von den Ausführungen Kenntnis zu nehmen und gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

### Sanierung des Altstadtring-Tunnels

Anfrage Stadtrat Richard Quaas (CSU) vom 12.8.2013

#### **Antwort Baureferat:**

In Ihrer Anfrage führen Sie Folgendes aus:

"Seit einigen Wochen finden im Altstadtring-Tunnel unter dem Prinz-Carl-Palais keine – zumindest sichtbaren – Arbeiten zur Sanierung des Bauwerks mehr statt. Bei dem Projekt war aber auch immer die Rede davon, dass die beiden Fahrbahnrichtungen aus brandschutz-technischen Gründen durch eine Mauer getrennt und auch die Rettungswege nach den neuesten Normen gekennzeichnet werden müssten."

Bevor wir auf Ihre Fragen im Einzelnen antworten, dürfen wir zur Erläuterung auf die Beschlusslage und den diesbezüglichen Sachstand eingehen:

Die von Ihnen im Altstadtring-Tunnel angesprochenen Arbeiten waren vermutlich die bereits in 2012 stattgefundene Erneuerung der Beleuchtung und der Löschwasserleitung an den Außenwänden des Tunnels. Diese Maßnahme erfolgte in 2012 auf Grundlage einer Ausführungsgenehmigung, die mit Beschluss des Bauausschusses vom 18.10.2011 (Sitzungsvorlage Nr. 08-14/V 07861) erteilt worden war. Dieses war eine kurzfristig notwendige Maßnahme, da insbesondere die Beleuchtung schadhaft war und ein Sicherheitsrisiko darstellte.

Die Vollversammlung des Stadtrates hat mit Beschluss vom 28.07.2010 (Sitzungsvorlage Nr. 08-14/V 04586) das Baureferat beauftragt, zum einen für den Altstadtringtunnel auf Grundlage des bestandsorientierten Erhalts der Tunnelanlage ein neues Gesamtsicherheitskonzept im Sinne der RABT (Ausgabe 2006) zu erstellen und den Umfang der sicherheitstechnischen Nachrüstung zu ermitteln. Zum anderen war aber auch im Benehmen mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung durch eine (qualifizierte) Vorplanung zu untersuchen, wie bei bestandsorientiertem Erhalt des Tunnels

- die Tunnelrampe am Oskar-von-Miller-Ring verkürzt/verschlankt werden kann,
- die fehlende Abbiegemöglichkeit für den Nord/Süd-Verkehr an der Oberfläche (Planfall 1) geschaffen werden kann,

- die fehlende Fuß-/Radwegquerung Nord/Süd über den Altstadtring und die fehlenden Radwege am Altstadtring nachgerüstet werden können,
- durch Rückgewinn von Fahrbahnflächen der Bereich Altstadtring/ Gabelsbergerstraße stadträumlich aufgewertet und die Innenstadt mit der Maxvorstadt besser verknüpft werden kann (Planfall 0.1),
- die Ost-West-Verbindungen für den Radverkehr verbessert werden können.

Diese verschiedenen Zielvorgaben waren nur im Zusammenhang zu untersuchen und zu lösen, die bestehenden Defizite in den Sicherheitseinrichtungen des Altstadtringtunnels, insbesondere im System der Tunnellüftung, waren auszuräumen. Wesentliches Element für die Erhöhung der Tunnelsicherheit ist zudem der Einbau einer massiven Mittelwand. Diese Bauteile zuzüglich ausreichender Notgehwege und eine neue Tunnellüftung wirken sich auf die verfügbaren Verkehrsflächen im Tunnel aus, da sie den bestehenden Tunnelquerschnitt einengen.

Im Rahmen der beauftragten Vorplanung, deren Leistungen zuvor europaweit auszuschreiben waren, waren deshalb Anzahl und Lage einzelner Fahrstreifen im Tunnelquerschnitt, in den Rampenanschlüssen und den zulaufenden Verkehrsflächen an der Oberfläche eingehend zu untersuchen. An der Westrampe des Tunnels und im Planungsumgriff liegen Knotenpunkte mit komplex gesteuerten Lichtzeichenanlagen. Aufgrund der speziellen Aufgabenstellung war schon zum Vorentwurf genauer in die Verkehrsabwicklung samt Steuerungen der Licht-zeichenanlagen einzusteigen, um zu belastbaren Ergebnissen für den Verkehrsfluss/-ablauf zu kommen und daraus Spielräume für die gewünschte Stadtreparatur auszuloten. Dies erforderte zusätzlich eine begleitende aufwändige verkehrstechnische Untersuchung (Betreuung in Zuständigkeit des Kreisverwaltungsreferates) auf Basis aussagekräftiger Prognosebelastungen des Referates für Stadtplanung und Bauordnung.

Darüber hinaus waren umfangreiche Bauwerksuntersuchungen innerhalb des Tunnels zu tätigen, um den Instandsetzungsbedarf zu ermitteln und ein umsetzbares Konzept für die umfangreichen Verkehrsprovisorien während der Arbeiten im Tunnel zu erarbeiten.

Die Ergebnisse der Vorplanung liegen nun vor und werden dem Stadtrat in einer Bedarfs- und Konzeptgenehmigung samt Vorprojektgenehmigung zur Entscheidung vorgelegt. Für die anstehende Stadtratsbefassung ist die Vorlage vorbereitet und derzeit in Abstimmung.

Ihre Fragen beantworten wir im Einzelnen wie folgt:

### Frage 1:

Wann wird die Sanierung des Altstadtring-Tunnels weiter geführt und bis wann soll der Tunnel vollkommen ertüchtigt sein?

#### **Antwort:**

Aussagen hierzu sind noch nicht qualifiziert möglich, da die weiteren Planungs- und Verfahrensschritte von der eingangs beschriebenen Beschlussfassung des Stadtrats abhängen.

### Frage 2:

Wird im Zuge der Ertüchtigungsmaßnahmen noch eine Brandschutzwand zwischen beiden Richtungsfahrbahnen eingebaut?

#### **Antwort:**

Eine Brandschutzwand ist im Konzept weiterhin vorgesehen.

### Frage 3:

Wenn ja, wann und wie lange dauern diese Bauarbeiten und zu welchen Einschränkungen kommt es dabei für den Verkehr?

#### **Antwort:**

Siehe hierzu Antwort auf Frage 1.

### Frage 4:

Wenn nein, warum wurde das Konzept geändert?

#### **Antwort:**

Das Konzept wurde nicht geändert.

### Frage 5:

Werden die Rettungswege und Fahrbahnbegrenzungen, so wie z.B. im Petueltunnel, auch nach den neuesten Richtlinien mit Leuchtmitteln gekennzeichnet?

#### **Antwort:**

Ja, dies ist vorgesehen.

### Frage 6:

Ist in dem Konzept auch eine stationäre Geschwindigkeitsüberwachung vorgesehen?

### **Antwort:**

Derzeit ist laut Kreisverwaltungsreferat keine stationäre Geschwindigkeitsüberwachung vorgesehen. Dies ist jedoch noch abschließend mit dem Polizeipräsidium München abzuklären.

### Frage 7:

Welche Arbeiten wurden bislang an dem Tunnel vorgenommen?

### **Antwort:**

Im Jahre 2012 wurden Tunnelbeleuchtung und Löschwasserversorgung an den Außenwänden erneuert.

#### Parkverbot auf der Friedenheimer Brücke

Anfrage Stadträte Richard Quaas und Josef Schmid (CSU) vom 14.8.2013

### Antwort Kreisverwaltungsreferent Dr. Wilfried Blume-Beyerle:

Mit Schreiben vom 14.08.2013 haben Sie oben genannte Anfrage, welche sich auf ein mögliches Parkverbot auf der Friedenheimer Brücke während der baustellenbedingten Sperre der Laimer Unterführung bezieht, an die Stadtverwaltung gerichtet.

Das Kreisverwaltungsreferat als zuständige Straßenverkehrsbehörde nimmt dazu wie folgt Stellung:

### Frage 1:

Wurde ein solches Parkverbot seitens des KVR geprüft und mit welchem Ergebnis?

#### **Antwort:**

Die Stadtwerke München führen seit dem 31.07.2013 umfangreiche Reparaturarbeiten an einer Fernwärmeleitung in der Laimer Unterführung durch, welche hierzu komplett für den motorisierten Verkehr gesperrt werden musste. Aufgrund der derzeitigen Baustellensituation im Münchener Westen (hier v.a. Umbau Pasing Zentrum und Sanierung der Donnersberger Brücke) war dem KVR von Anfang an klar, dass der Umleitungsverkehr, in Ermangelung anderer Alternativrouten, sich hauptsächlich auf dem Strekkenzug Romanplatz – Arnulfstraße – Steubenplatz – Wilhelm-Hale-Straße – Friedenheimer Brücke – Landsberger Straße abwickeln wird.

Zurückgreifend auf die Erfahrungswerte aus 2007, als die Laimer Unterführung schon einmal wegen des Neubaus der betroffenen Fernwärmeleitung komplett gesperrt wurde, war dem KVR bewusst, dass nicht die "freien" Streckenabschnitte, wie die Friedenheimer Brücke, die Schwachstellen der Umleitungsstrecke sein werden, sondern die Knotenpunkte, an denen der Umleitungsverkehr "ums Eck" geführt werden muss. Vor allem der Kreuzungsbereich des Steubenplatzes war damals aufgrund der begrenzten Fahrspuranzahl für die abbiegenden Fahrzeuge problematisch.

Das KVR hat deshalb für die aktuelle Sperrung der Laimer Unterführung am Steubenplatz mehrere verkehrstechnische Änderungen angeordnet, welche für den Umleitungsverkehr an diesem Knotenpunkt deutlich bessere Rahmenbedingungen zur Verfügung stellen. So wurde für die Fahrbeziehung vom Steubenplatz kommend ein Fahrtrichtungsgebot angeordnet, sowie die dortige linke Fahrspur gesperrt, um im inneren Kreuzungsbereich mehr Platz zu schaffen, damit sich die linksabbiegenden Fahrzeuge aus der Wilhelm-Hale-Straße in Richtung Romanplatz zweispurig aufstellen können. Zudem wurde die mittlere Fahrspur der Wilhelm-Hale-Straße zusätzlich zum Linksabbiegen freigegeben. Auch wurden die entsprechenden Freigabezeiten zu Gunsten der betroffenen Fahrzeugströme des Umleitungsverkehrs deutlich erhöht. Zuletzt wurde auch die Einflussmöglichkeit der ÖPNV-Beschleunigung auf die dortige Lichtzeichenanlage (LZA) für die Dauer des Umleitungsverkehrs deaktiviert.

Für den Streckenabschnitt der Wilhelm-Hale-Straße wurde an sämtlichen dort befindlichen LZA die Betriebsweise geändert und die für den Umleitungsverkehr zur Verfügung stehenden Freigabezeiten maximiert.

Ein Haltverbot für den Bereich der Friedenheimer Brücke wurde durch das KVR zwar geprüft, jedoch nicht für notwendig erachtet, da wie bereits ausführlich beschrieben, nicht die "freien" Streckenabschnitte, sondern die oben genannten Knotenpunkte die Schwachstellen der Umleitungsstrecke darstellen. Zudem wären von einem möglichen Haltverbot auf der Friedenheimer Brücke auch Behindertenpark- und Taxistandplätze betroffen gewesen. Des weiteren wäre es durch ein Haltverbot auf der Friedenheimer Brücke zu einem massiven Verdrängungseffekt bei den wenigen noch freien Parkplätzen in den angrenzenden Stadtvierteln gekommen.

Abschließend möchte das KVR noch erwähnen, dass es schlicht unmöglich ist, eine mehr als doppelt so starke Verkehrsmenge (Wilhelm-Hale-Straße: 25.000 Fzg/24h, Laimer Unterführung: 27.000 Fzg/24h) ohne Auswirkungen auf das Verkehrsgeschehen in den hiervon betroffenen Strekkenabschnitten abwickeln zu können. In Anbetracht der gegebenen Ausgangslage erscheint uns die derzeitige Verkehrssituation auf der Umleitungsstrecke und speziell im Bereich der Friedenheimer Brücke als durchaus zufriedenstellend.

#### Frage 2:

Wird ein solches Parkverbot verfügt, da die Sperrung der Laimer Unterführung ja noch wenigstens vier Wochen andauert?

#### **Antwort:**

Nein. Begründung siehe Ausführungen zu Frage 1.

### Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

### Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 18. September 2013

### Verlängerung von Sperrzeiten in Spielhallen

Antrag Stadtrat Alexander Reissl (SPD)

### Krise in der Kinderklinik Harlaching besteht weiter

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Eva Caim, Dr. Manuela Olhausen und Josef Schmid (CSU)

### Fußgänger-Leitsystem

Antrag Stadträte Dr. Georg Kronawitter, Richard Quaas und Josef Schmid (CSU)



### SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion . Rathaus . 80313 München

Herrn Oberbürgermeister Christian Ude Rathaus Alexander Reissl

Vorsitzender

München, 18.09.2013

### **Antrag**

Verlängerung von Sperrzeiten in Spielhallen

### **Antrag:**

In Anlehnung an das Urteil des Bayerischen Verwaltungsgerichts zur Sperrzeitregelung in Augsburger Spielhallen prüft das Kreisverwaltungsreferat die Möglichkeit, auch in München eine Verlängerung von Sperrzeiten in Spielhallen durchzusetzen.

### Begründung:

Am 23. Juli 2013 bestätigte das Bayerische Verwaltungsgericht die kommunale Sperrzeitregelung für Spielhallen der Stadt Augsburg. Danach werden Spielotheken von 3 bis 9 Uhr geschlossen. Im Sinne einer Eindämmung von zunehmender Spielsucht gilt es, auch in der Landeshauptstadt die gesetzlich festgelegte Sperrzeit von 3 bis 6 Uhr zu verlängern.

gez. Alexander Reissl Vorsitzender



Postanschrift: Rathaus, 80313 München Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München Tel.: 089-23392627, Fax: 089-23324599

E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de www.spd-rathaus-muenchen.de





Herrn Oberbürgermeister Christian Ude Rathaus 80331 München

Stadtrat Josef Schmid Stadträtin Dr. Manuela Olhausen Stadträtin Eva Caim

**ANFRAGE** 18.09.13

### Krise in der Kinderklinik Harlaching besteht weiter

Nachdem sich laut Gutachter und Staatsanwaltschaft die Vorwürfe des Pflegeteams der Frühchen-Intensivstation der Harlachinger Kinderklinik nicht erhärtet hatten, wurden sechs Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterinnen aus dem Pflegeteam fristlos entlassen. Bei 14 weiteren Schwestern oder Pfleger werden derzeit arbeitsrechtliche Schritte geprüft.

Mittlerweile hat das Pflegeteam die Vorwürfe gegen den Chefarzt der Kinderklinik ausführlicher dargestellt, was zu einer erneuten Prüfung durch die Staatsanwaltschaft geführt hat. Die Staatsanwaltschaft hat aus "verfahrensökonomischen Gründen" als Gutachter wieder Prof. Herting von der Uni Lübeck eingeschaltet. Die Situation auf der Intensivstation eskaliert, viele Mitarbeiter sind krankgemeldet und der Betrieb funktioniert nur sehr eingeschränkt.

### Wir fragen deshalb:

- 1. Was unternimmt die Geschäftsführung der Städtischen Klinikum GmbH, um die gravierenden Störungen in der Zusammenarbeit von Chefarzt und Pflegeteam zu verbessern? Wann gab es welche Mediationsbemühungen und mit welchem Ergebnis?
- 2. Wie wird die fristlose Kündigung der sechs Pflegekräfte begründet? Wurde das notwendige Verfahren mit Anhörung usw. ordnungsgemäß durchgeführt? Wenn nicht, warum?
- 3. Warum wurden genau diese sechs Pflegekräfte fristlos entlassen, obwohl 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Schreiben mit den Vorwürfen an den Chefarzt unterzeichnet haben?
- 4. Wie ist der derzeitige Personalstand auf der Frühchen-Intensivstation?
  Wie massiv ist der Betrieb durch die Personalprobleme behindert? Wann wird das reduzierte Team so verstärkt, dass wieder planmäßig gearbeitet werden kann?
- 5. Könnte die verfahrene Situation besser bewertet werden, wenn ein neuer, bislang völlig unbeteiligter Gutachter eingeschaltet werden würde?

gez.
Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

gez. Dr. Manuela Olhausen Stadträtin gez. Eva Caim Stadträtin



Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadtrat Josef Schmid Stadtrat Richard Quaas Stadtrat Dr. Georg Kronawitter

**ANTRAG** 18.09.13

### Fußgänger-Leitsystem

In die Erarbeitung eines Fußgänger- und Touristen-Leitsystems wird die Kombination mit Apps bereits einbezogen.

### Begründung:

Bereits 2006 beantragte die CSU-Stadtratsfraktion erstmals ein zeitgemäßes Fußgänger-Leitsystem für die Innenstadt. Ein solches System ist eine gute Orientierungshilfe für Einheimische wie Touristen.

Während es in München einer Fußgängerkonferenz bedarf, um auch dieses Thema anzugehen, ist es in zahlreichen deutschen Städten, aber auch weltweit, bereits längst Realität.

Einer Beschlussvorlage des Baureferates vom April 2013 war nun zu entnehmen, dass seit letztmaliger Antragstellung in 2010 nicht nur wenig passiert ist, offenbar gibt es auch Doppelzuständigkeiten innerhalb der Verwaltung: Während das Baureferat die Umsetzung eines Kultur-Orientierungssystems prüfen will, werden die Anträge zum Fußgänger-Leitsystem im Referat für Arbeit und Wirtschaft bearbeitet. Der Stadtrat hat nun im April den Auftrag gegeben, dass beides unbedingt miteinander verknüpft werden muss.

In London, wo ein Leitsystem bereits realisiert ist, geht man nun einen Schritt weiter und kombiniert das Leitsystem mit Apps. So können sich die Besucher die Informationen auch auf ihr Smartphone laden.

Bei der Erarbeitung des Münchner Systems soll nun diese zeitgemäße Erweiterung gleich von Anfang an mit einbezogen werden.

Josef Schmid, Stadtrat Fraktionsvorsitzender Richard Quaas Stadtrat Dr. Georg Kronawitter Stadtrat

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

### Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 18. September 2013

SWM vergeben 2.000. Elektrogerät Energieberatung für Haushalte mit geringem Einkommen

Pressemitteilung SWM

**Buszug-Premiere und Fahrzeug-Vorstellung** im MVG Museum

Pressemitteilung MVG

Spanische Rhythmen im Klinikum Schwabing

Pressemitteilung Städtisches Klinikum München

Einladung zur Pressekonferenz

Pressemitteilung Schauburg – Theater der Jugend

"Action!Kidz" und Claudia Kleinert putzen Hellabrunns Erdmännchengehege

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

Das Münchner Bürgerheim hat wieder einen Uhrenturm

Pressemitteilung Münchenstift GmbH



## Energieberatung für Haushalte mit geringem Einkommen SWM vergeben 2.000. Elektrogerät

(18.9.2013) Auch in einer wohlhabenden Stadt wie München gibt es Menschen die mit einem geringeren Einkommen auskommen müssen. Hier zu helfen, ist Ziel des Projekts "Energieberatung für Haushalte mit geringem Einkommen". Die SWM haben es gemeinsam mit den Münchner Wohlfahrtsverbänden im Jahr 2009 ins Leben gerufen. Im Rahmen des Projekts ersetzen die SWM unter anderem auch "Stromfresser" in Haushalten mit nachweisbarem Bedarf durch energieeffiziente Elektrogeräte.

Jetzt hat der für die SWM zuständige Referent für Arbeit und Wirtschaft, Dieter Reiter das 2.000. Elektrogerät, eine Waschmaschine, übergeben. Empfängerin ist die 30jährige

alleinerziehende Doreen Achaach: "Ich habe durch die Beratung tolle Tipps bekommen, wie ich mit ganz einfachen Änderungen bei der Energienutzung messbar Strom sparen kann. Aber besonders gefreut hat mich die Waschmaschine. Meine alte hat wirklich viel Strom verbraucht – und ein neues, energiesparendes Gerät hätte ich mir von meinem Einkommen nicht leisten können."



Dieter Reiter: "Hohe Mieten und Lebenshaltungskosten sind es, die in der Boomregion München Menschen mit geringerem Einkommen, wie Frau Achaach das Leben schwer machen. Unser kommunales Unternehmen SWM übernimmt auch hier seine soziale Verantwortung. Und ich freue mich, dass das Projekt, das gemeinsam mit den Wohlfahrtsverbänden in Leben gerufen wurde, so erfolgreich ist. So konnte der Stromverbrauch in den bisher beratenen Haushalten deutlich.

Herausgeber: Stadtwerke München GmbH • Emmy-Noether-Straße 2 • 80992 München • www.swm.de

Verantwortlich für Inhalt und Redaktion: Bettina Hess

Telefon: 0 89/23 61-50 42 • Telefax: 0 89/23 61-51 49 • E-Mail: presse@swm.de





nämlich um über eine Million Kilowattstunden, gesenkt werden. Entsprechend sinken für die Teilnehmer die Energiekosten."

### Energieberatung für Haushalte mit geringem Einkommen

Mehr als 160 ehrenamtliche Energieberater haben mit großem persönlichem Engagement in den vergangenen vier Jahren knapp 11.000 Münchner Haushalte besucht und beraten. Darüber hinaus gab es auch viele gut besuchte Informations-Abende in vielen Stadtteilen. Die SWM investieren in das noch bis 2016 laufende Projekt rund 4 Millionen Euro.

In der Zielgruppe des Projekts sind häufig neben veralteten, stromintensiven Geräten Informationsdefizite der Grund, dass zu viel Energie verbraucht und damit die Haushaltskasse über Gebühr belastet wird. Die von den SWM geschulten Ehrenamtlichen der Wohlfahrtsverbände geben beim Hausbesuch konkrete Tipps, wie und wo man Energie am besten einsparen kann. Unter bestimmten Voraussetzungen (Einzelfallprüfung) finanzieren die SWM sparsame Waschmaschinen oder Kühlgeräte. Viele einkommensschwache Einzelpersonen und Familien könnten sich ein solches Neugerät selbst nicht leisten. Der Austausch erfolgt auf Kosten der SWM. Der städtische Abfallwirtschaftsbetrieb München übernimmt die kostenfreie fachgerechte Entsorgung des Altgerätes.

### Information und Anmeldung zur Beratung

Das Beratungsprojekt richtet sich an Personen oder Familien, die Arbeitslosengeld II ("Hartz IV") beziehen oder von Rundfunk- und Fernsehgebühren befreit sind. Daneben sollen aber auch diejenigen erreicht werden, die über vergleichbar niedrige Einkommen verfügen. Zentrale Ansprechstelle ist die Energieberatung der SWM. Interessierte können sich unter der Telefonnummer 089/23 61-23 61 (Montag bis Freitag, 9 bis 12.30 Uhr) informieren und sich für eine Beratung vormerken lassen.

Informationen zur SWM Energiesparkampagne, zum Energieberatungsprojekt sowie viele hilfreiche Tipps rund um die sinnvolle Nutzung von Strom und Wärme unter <a href="www.swm.de">www.swm.de</a>.

**Hinweis:** Die Fotos können unter <u>www.swm.de/presse</u> heruntergeladen werden.

### MVG-Information für die Medien





Ihr starker Partner im MVD

18.9.2013

### **Tipp für Sonntag:**

# Buszug-Premiere und Fahrzeug-Vorstellung im MVG Museum

Am kommenden <u>Sonntag</u>, 22. <u>September</u>, setzt die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) einen ihrer zehn neuen Buszüge zum ersten Mal im Fahrgastbetrieb ein. Der Anhänger-Bus fährt dann von ca. 11 bis 17 Uhr auf der Zubringerlinie zwischen Giesing Bahnhof (U2, S3, S7) und Museum an der Ständlerstraße (Abfahrtszeiten siehe unten). Ein weiterer Buszug wird auf dem Museumsgelände zu besichtigen sein. Selbstverständlich sind auch Mitarbeiter der MVG vor Ort, um alle Fragen der Besucher rund um das neue Fahrzeug zu beantworten.



München ist die erste deutsche Millionenstadt, die wieder auf Buszüge setzt (vgl. MVG-Pressemitteilung vom 3. September). Die Gespanne werden der MVG bei der Bewältigung von Engpässen helfen. Sie bieten rund 30 Prozent mehr Kapazität als Gelenkbusse, haben fünf Türen, sind besonders geräumig und damit bestens geeignet für die Spitzennachfrage im Berufs- und Schülerverkehr. Offizieller Einsatzbeginn ist im Oktober auf den MVG-Buslinien 53, 60, 140, 141 und 170.

**Eintrittspreise (inkl. Bus-Zubringer):** Erwachsene zahlen 2,50 Euro, Kinder und Jugendliche (6 bis 14 Jahre) bzw. Schüler und Studenten 2 Euro. Familienkarte: 5 Euro

Herausgeber Stadtwerke München GmbH MVG 80287 München www.mvg-mobil.de

Verantwortlich für Inhalt und Redaktion: Bettina Hess Telefon: 089.2361-5042 Fax: 089.2361-5149 email:

hess.bettina@swm.de



**Anfahrt:** Neben dem Shuttlebus ist das MVG Museum an der Ständlerstraße 20 auch mit der Tram 17, Endhaltestelle Schwanseestraße, und mit den StadtBus-Linien 139, 144 und 145, Haltestelle Ständlerstraße, zu erreichen.

### Fahrplan Shuttlebus (Buszug-Einsatz am Sonntag, 22. September)

Giesing Bf. Abfahrt 11.01 bis 16.31 alle 30 Minuten Rückfahrt ab Museum 11.44 bis 17.14 alle 30 Minuten

Weitere Informationen: <a href="https://www.mvg-mobil.de">www.mvg-mobil.de</a> > MVG Museum

### Städtisches Klinikum München

### **Presseinformation**

### Spanische Rhythmen im Klinikum Schwabing

Konzert "Live Music Now" am Mittwoch, 25. September 2013, um 15.00 Uhr im Klinikum Schwabing, Evangelische Kirche

**München, 17. Juli 2013.** Am Mittwoch, 25. September, lädt die Evangelische Kirche des Klinikums Schwabing, Kölner Platz 1, Haus 21, um 15 Uhr zu einem Konzert mit Kostas Amaxopoulos ein. Der Gitarrist nimmt das Publikum mit auf eine musikalische Reise nach Kuba, Paraguay sowie Spanien und spielt Stücke von Leo Brouwer, Agustín Barrios Mangoré, Joaquín Rodrigo und Francisco Tárrega.

Eine Anmeldung zu der Veranstaltung ist nicht erforderlich, der Eintritt frei.

Der griechische Musiker Kostas Amaxopoulos wurde in Drama geboren, besuchte das staatliche Konservatorium Thessaloniki und hat bereits erfolgreich an vielen internationalen Gitarren- und Kompositionswettbewerben teilgenommen. Derzeit studiert er an der Hochschule für Musik und Theater in München und ist als Dozent unter anderem für die Schwabinger Musik Akademie tätig.

In der Evangelischen Kirche des Klinikums Schwabing tritt Amaxopoulos als Stipendiat der Stiftung "Live Music Now" von Yehudi Menuhin auf. Ziel des Vereins ist es, Musik den Menschen näher zu bringen, die aufgrund ihrer Lebensumstände nicht selbst in Konzertsäle gehen können.

Das **Klinikum Schwabing** ist – neben den Klinika Bogenhausen, Harlaching, Neuperlach und der dermatologischen Fachklinik in der Thalkirchner Straße – einer von fünf Standorten des Städtischen Klinikums München. Der Klinikverbund versorgt jährlich rund 160 000 Menschen, davon etwa 90 Prozent vollstationär, und verfügt über mehr als 3600 Betten sowie teilstationäre Behandlungsplätze. Gut 80 Prozent der etwa 8 000 Beschäftigten aus über 80 Ländern sind im ärztlichen oder pflegerischen Bereich tätig

#### Geschäftsführung Marketing & Kommunikation

Leitung: Matthias Winter

Marten Scheibel Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. (089) 5147-6812 Fax (089) 5147-6813

Marten.Scheibel
@klinikum-muenchen.de

www.klinikum-muenchen.de presse.klinikum-muenchen.de

Folgen Sie uns auf: www.twitter.com/StKM\_News www.voutube.com/KlinikumMuenchen

Städtisches Klinikum München GmbH Thalkirchner Straße 48 80337 München Geschäftsführung: Dr. Elizabeth Harrison (Vorsitzende) Freddy Bergmann Prof. Dr. med. Hans-Jürgen Hennes

Aufsichtsrat: Bürgermeister Hep Monatzeder (Vorsitzender) Handelsregister: München HRB 154 102 USt-IDNr.: DE814184919



Kassenöffnungszeit: Di-Fr 14:00-18:00 / Sa 12:00-18:00 Uhr Telefonischer Vorverkauf: 089/233-371-55

(Mo-Fr 9:30-18:00 / Sa 12:00-18:00 Uhr)

e-mail: theater@schauburg.net · www.schauburg.net **Postbank:** Konto-Nr. 24510800 · BLZ 700 100 80

BIC: PBNKDEFF · IBAN: DE61 7001 0080 0024 5108 00



18/09/2013

\*\*\*Presseinformation\*\*\*

Marie Ruback KBB und Öffentlichkeitsarbeit 089-233 371 61 marie.ruback@muenchen.de theater@schauburg.net

..........

### \*\*\*EINLADUNG ZUR PRESSEKONFERENZ\*\*\*

Sehr geehrte Damen und Herren,

die neue Spielzeit hat begonnen. Wir möchten Ihnen gerne unsere Pläne und Projekte dieser Saison persönlich vorstellen und laden Sie dazu in unsere neu eröffnete Theaterklause Onkel Wanja ein.

Mittwoch, 25. September 2013 um 11.00 Uhr SCHAUBURG am Elisabethplatz (Tram 27)

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und bitten Sie, bei unserer neuen Kollegin Frau Marie Ruback zu hinterlassen, ob wir mit Ihrer Teilnahme rechnen können (233-27161 oder marie.ruback@muenchen.de).

Mit lieben Grüßen SCHAUBURG - Theater der Jugend George Podt - Intendant -





### **Presse-Mitteilung**

# "Action!Kidz" und Claudia Kleinert putzen Hellabrunns Erdmännchengehege

Mit prominenter Unterstützung machen "Action!Kidz" aus München auf die Ausbeutung von Kindern durch Kinderarbeit aufmerksam. Gemeinsam mit Wetterexpertin Claudia Kleinert säubern Grundschüler aus Neuperlach mit Schwamm und Besen das Gehege der Erdmännchen in der Giraffensavanne des Tierparks Hellabrunn.

Das Ergebnis der Aktion der Kindernothilfe kann sich sehen lassen: Blitzsauber putzten Moderatorin Claudia Kleinert und 18 eifrige Grundschüler im Tierpark Hellabrunn die Glasscheiben bei den Erdmännchen. Als "Action!Kidz" der Kindernothilfe sorgten die Schüler aus Neuperlach bei Besuchern und Erdmännchen für vollen Durchblick und lenkten dabei die Aufmerksamkeit auf ein ernstes Thema: In Äthiopien gehen viele Tausend Mädchen und Jungen jeden Morgen zur Arbeit auf's Feld – und nicht zur Schule. Farmer im Norden des Landes "mieten" oder "kaufen" Kinder als billige Arbeitskräfte. Weit weg von der Familie verdienen sie für die Familie etwas Getreide oder Geld.

Namhafte Verstärkung erhielten die Münchner Action!Kidz von Claudia Kleinert. Die Wetter-Moderatorin ist seit vielen Jahren Kindernothilfe-Botschafterin und hat das schwere Leben vieler Jungen und Mädchen in Äthiopien selbst erlebt: "Die Kinder sind eigentlich fröhlich und stark, aber die Umstände lassen sie wirklich leiden. Wenn ein Kind von morgens bis abends arbeitet und sich gegen diese Ungerechtigkeit nicht wehren kann, dann muss dagegen etwas unternommen werden." Den Einsatz der "Action!Kidz" im Tierpark lobt Claudia Kleinert ausdrücklich und erklärt ihre tatkräftige Unterstützung: "Es ist fantastisch, wenn sich Kinder hier in Deutschland einsetzen für Gleichaltrige in den ärmsten Regionen Afrikas. Ich halte solches Engagement zwar nicht für selbstverständlich, aber für ungeheuer wichtig".

Auch Zoodirektor Dr. Andreas Knieriem zeigt sich begeistert von der bundesweiten Kindernothilfe-Aktion: "Wenn wir soziales Engagement von Münchner Schülern im Tierpark Hellabrunn unterstützen können, tun wir dies natürlich sehr gerne. Mit einem Schulabschluss können die fleißigen Helfer sich dann auch später jederzeit bei uns bewerben: Im Zoo gibt es

viele interessante Einsatzgebiete. Dass die Schüler auf das Problem der Kinderarbeit in Afrika aufmerksam machen, finde ich sehr lobenswert."

Bereits seit 2007 ruft die Kindernothilfe-Kampagne "Action!Kidz – Kinder gegen Kinderarbeit" Schülerinnen und Schüler in Deutschland zu sozialem Engagement auf. Bis heute haben fast 34.000 Mädchen und Jungen als "Action!Kidz" mehr als 550.000 Euro an Spenden für Projekte gegen ausbeuterische Kinderarbeit in Indien, Bolivien, Haiti, Sambia und Indonesien gesammelt.

"Action!Kidz" waschen Autos, mähen Rasen oder wienern Schuhe, um mit dem Geld die Arbeit der Kindernothilfe gegen ausbeuterische Kinderarbeit zu unterstützen. Noch bis zum 31. Dezember 2013 können Mädchen und Jungen mit eigenen Hilfsaktionen teilnehmen. Unter den besten Teams wird ein Besuch der erfolgreichen Band "Culcha Candela" verlost. Schirmherrin der Kindernothilfe-Aktion ist Christina Rau.

Hintergrund zur weltweiten Ausbeutung von Kindern durch Kinderarbeit

Nach Schätzungen der IAO (Internationale Arbeitsorganisation, 2010) schuften weltweit 115 Millionen Kinder und Jugendliche unter ausbeuterischen, oft gesundheitsschädlichen und gefährlichen Bedingungen. Die IAO fürchtet, dass die globale Wirtschaftskrise die bisherigen Fortschritte im Kampf gegen Kinderarbeit bremsen wird. Armut treibt viele Familien dazu, ihre Kinder zur Arbeit zu schicken.

Die Kindernothilfe unterstützt Projekte, in denen Mädchen und Jungen vor Ausbeutung und Missbrauch geschützt werden. Sie erhalten die Möglichkeit, zur Schule zu gehen oder eine Ausbildung zu machen, und haben dadurch eine Perspektive für eine bessere Zukunft.

München, den 17.09.2013/34

#### Weitere Informationen:

Verena Wiemann Presse/Marketing Münchener Tierpark Hellabrunn AG Tierparkstr. 30, 81543 München Tel: +49(0)89 / 62 50 8-718 Fax: +49(0)89 / 62 50 8-52

E-Mail: wiemann@tierpark-hellabrunn.de Website: www.tierpark-hellabrunn.de www.facebook.com/tierparkhellabrunn

### Münchener Tierpark Hellabrunn AG

Vorsitzende des Aufsichtrates: Christine Strobl, 2. Bürgermeisterin Vorstand:

Dr. Andreas Knieriem Eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts München, HRB 42030 UST-IdNr.: DE 129 521 751

### Kontakt Kindernothilfe / Action Kidz:

Christian Herrmanny, stellv. Pressesprecher Kindernothilfe, Tel. 0203/7899-242, Handy 0178/2329667 Anne Siegmund, Action!Kidz-Koordination Berlin, Tel. 030/29 77 24 30, Handy 0172/6336985



### **PRESSEEINLADUNG**

(für Fotografen geeignet!) Freitag, 20. September 2013, 11 Uhr Münchener Bürgerheim Dall'Armistr. 46, 80638 München

### Das Münchener Bürgerheim hat wieder einen Uhrenturm

Im Zweiten Weltkrieg musste er einer Flak-Stellung weichen. Jetzt wurde der Uhrenturm des Münchener Bürgerheims in Nymphenburg originalgetreu wieder aufgebaut. Die Aufsichtsratsvorsitzende der MÜNCHENSTIFT und Bürgermeisterin Christine Strobl feiert die Fertigstellung zusammen mit Geschäftsführer Siegfried Benker und den an Bau und Finanzierung Beteiligten.